



Im Dezember 2017

Liebe Eltern,
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilien-
schule!

Jetzt ist es nicht mehr zu übersehen: Die Cäcilien-
schule ist eine Schule im Umbruch, besser
noch, nun ist sie vor allem eine Schule im Aufbruch.

Nachdem wir im Frühjahr anlässlich unseres Jubiläums uns unserer Grundlagen versichert, in den musikalischen Feiern und vor allem bei der abenteuerlichen Regenwanderung und den ausgelassenen SV-Parties den Gemeinschaftsgedanken gestärkt, mit den Wirkungen nach innen und außen viel Anerkennung erzielt haben, richtet sich nun der Blick auf vielerlei größere Veränderungen in nächster Zukunft: Bewerber um die Aufgabe der Schulleitung ab dem Sommer haben sich schulischen Gremien vorgestellt. Herr Dr. Kandt übernimmt ab Februar die uns so wichtige Aufgabe der pädagogischen Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 und 6. Die Umstellung von G8 zu G9 ist inzwischen in der Oberstufenorganisation angekommen: Der neue Jahrgang 11 wird darin als Einführungsphase mit der an der Cäci verpflichtenden 2. Fremdsprache die Lern- und Übungszeit verlängern; andererseits registriere ich jetzt bereits für diesen zusätzlichen Jahrgang die vielen Anfragen zum Auslandsschulbesuch; das ist eine Entwicklung, die ich gern unterstütze. Vor allem aber bereiten wir uns darauf vor, dass im Jahr 2020 mit dem neuen 13.

Jahrgang 120 zusätzliche Schülerinnen und Schüler die Cäci besuchen werden. Die Stadt trägt dem Zuwachs durch rechtzeitige und umfangreiche Erweiterungspläne am Cäci-Gebäude Rechnung. So sind wir gemeinsam froh, dass unsere Argumentation und Gremienbeschlüsse getragen haben und eine Außenstellendiskussion nicht notwendig ist. Ich bin dankbar, dass ich mein Wissen um die schulischen Notwendigkeiten dabei noch einbringen darf. Wir können uns also nach der Bauphase, die im Frühjahr 2019 beginnen soll, auf zusätzliche Unterrichts- und auf zusätzliche Fachräume, auf Schüler- und auf Lehrerarbeitsräume, auf Differenzierungs- und Besprechungsräume, auf einer Erweiterung der Verwaltung und des Lehrerzimmers, auf eine insgesamt neue IT-Technik; selbst ein reiner Freizeit-, Ruhe- und Spielraum für die Kinder ist berücksichtigt. Die energetische Sanierung des Treppenhauses wird dabei ebenfalls die Fassade und damit den Blick auf das Gebäude grundlegend verändern. Und dass es wahrscheinlich auch gelingen wird, die Schule „barrierefrei“ zu machen, ist das Sahnehäubchen bei den Überlegungen für eine zukunftssichere Schule. Die Planungen der Stadt erlauben es den schulischen Gremien also, unsere Schule „neu zu denken“. So ergeben sich große Veränderungen innen und außen!

Das weckt als perspektivischer Über-Bau Vorfreude. Doch müssen wir nicht in die Zukunft schauen, um unsere Schule freudvoll zu erleben: Vereinzelt schwierige Gespräche mit Eltern und Kindern über unsere Ansprüche an die Leistungsbereitschaft oder an ein gutes Miteinander in Klassen dürfen nicht den Blick darauf verstellen, dass Kinder die Cäci durchweg als ihren Mittelpunkt im Alltag mit Fröhlichkeit und guter Laune in der mir wichtigen Gemeinschaft mit Freundinnen und Freunden erleben und dieses uns auf Fluren und in Räumen durch Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit spiegeln. Das aber wiederum darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ich mit Sorge die ge-

JUBILÄUM
WENN SCHON SCHULE, DANN RICHTIG!



Motiventwicklung. – Und dann ist das Ergebnis doch ein ganz anderes: Tommas' endgültiges Motiv unserer Weihnachtskarte versucht, das mehrdeutig Geheimnisvolle dieser Jahreszeit mit ihren besonderen Festen auszudrücken. Ich freue mich, dass aber der „gute Stern“ der Schule in allen Versuchen erneut Orientierung gibt, s. Homepage.¹⁾

¹⁾ Die Abbildung zeigt Teile des Entwicklungsprozesses unserer diesjährigen Weihnachtskarte von Tomma Göbel im Kunstunterricht bei Frau StR' Rahel Kingman.

nerelle Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit vieler unserer Schülerinnen und Schüler wahrnehme: Damit meine ich nicht die Gefahren der Nutzung neuer sozialer Netzwerke; die Bedeutung des dort richtigen Verhaltens für ein gutes Miteinander ist den Kindern schon bewusst. Ich meine die grundlegende Verschlechterung ihrer Fähigkeit zum Schreiben und Formulieren.

Wenn Kinder und Jugendliche hier komplexe und abstrakte Zusammenhänge in Physik oder Philosophie z.B. verstehen, dann sind Rechtschreibregeln, Zeichensetzung und eine korrekte Grammatik keine wirkliche Schwierigkeit. So ergibt sich als eine Ursache vielleicht ein falsches Bewusstsein um deren Bedeutung. Dieses ist aber so gravierend, dass muttersprachliche Minder-Leistungen selbst im Abitur nicht die Ausnahme darstellen. Verstärkt wird dieses Problem häufig durch ein mir unbegreiflich gruseliges Schriftbild bereits in Jahrgang 5 und durch ein zunehmend fehlendes Gefühl für die Form; beides erschwert sprachliche Genauigkeit. Unser Anspruch in diesen nur scheinbar nebensächlichen Bereichen wird begründet durch die Erkenntnis, dass klares Formulieren und klares Denken einen Zusammenhang bilden. – Schule, veränderte Erziehungsstile und kulturelle Traditionen stellen hier ein Ursachengeflecht dar. Meine besorgte Wahrnehmung sollten wir als gemeinsame Aufgabe verstehen. Vorab verweise ich daher bereits auf eine Veranstaltung Ihres Schulleiternrates zu einem verwandten Thema: Lernen lernen, 15. 2., 19.00 Uhr, Aula.

Auch in diesem Jahr wurde die Cäci als „Internationale Umweltschule“ ausgezeichnet; da passt der Hinweis, dass unsere Umwelt-AG durch Aktionen im Gebäude im vergangenen Jahr 4 – 6% der Energie im Vergleich zum Referenzwert eingespart hat und so 4670 € im „abgedreht-Projekt“ für die Umweltkasse erhält. Als weitere Besonderheit werte ich unsere Bewerbungen für überregionale Bildungsvorhaben: Im Rahmen unserer Arbeit als Unesco-Schule sind wir in Berlin ausgewählt zur Teilnahme am bundesweiten „climate-action-project“; ebenfalls erfolgreich war die Bewerbung für unsere Teilnahme an der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Begabtenförderung durch die KMK. Das ehrt und bestärkt uns! - Auch wenn Ihr Kind in diesem Jahr nicht immer zu den direkt Beteiligten zählt, ist es für Sie doch wichtig zu wissen, in welchem „Schulgeist“ wir hier unsere Arbeit versehen, denn all diese zusätzlichen und für Lehrer freiwilligen Projekte wirken in den Unterricht hinein und darüber hinaus über eine „gelebte Pädagogik“ auf alle. Als eine weitere gute Nachricht empfinde ich den Hinweis, dass unsere **Jubiläumsschönheit** erneut aufgelegt und im Sekretariat für 14 € wieder zu bekommen ist.



Fröhlichkeit vermittelt die Arbeit unseres Fördervereins. Sie sind es bereits gewohnt, dass ich an dieser Stelle die Hilfen unseres „Vereins der Freunde“ herausstelle. In diesem Sinne danke ich Frau Gerdes und Frau Koopmann für ihre ehrenvoll langjährige Arbeit im Vorstand. Dieser hat sich inzwischen neu konstituiert: In diesem Jahr wurden 14.000 € genutzt, um mit der Anschaffung von technischen Geräten in vielen Fachgruppen die Anschaulichkeit des Fachunterrichts zu erhöhen. Sie sehen, dass die Summe Ihrer vielen Mitgliedsbeiträge von nur 12 € allen Kindern in der Cäci zu Gute kommt. Die SV hat sich ebenfalls neu zusammengesetzt und ist mir ebenso wie der Schulleiternrat mit eigenen Vorstellungen ein wichtiges Korrektiv.

Zur Arbeit gehören auch Feste: Wir beenden unseren Unterricht in diesem Jahr wieder mit der traditionellen, gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Aula. Die Schulveranstaltung steht unter der aktuellen unesco-Überschrift „Wasser“. In Beiträgen von Schülern, Lehrern, unseren Gastschülern und Gastschülerinnen werden dabei gewohnte Sichtweisen international verfremdet, gewohnte Schul- und Lebenswirklichkeiten hinterfragt und Neues erdacht. Am Ende steht wieder die „magische Sekunde“. - Lassen Sie sich bitte von dieser letzten Schulstunde berichten, denn Ihre Kinder werden hier auf besondere Weise angesprochen. Dabei verweise ich auch gerne auf die anregende Treppenhausgestaltung unserer Künstler im Foyer. Erneut lade ich Sie ebenfalls ein, die „Galerie in der Schule“ auf allen Fluren mit den etwa 150 wechselnden, vielfältigen Kunstergebnissen Ihrer Kinder zu besuchen und damit genau wie wir die besonderen Ausdrucksformen Ihrer Kinder zu erkennen und herauszuheben.

Zum Schluss lade ich Sie ein: **Das traditionelle Konzert im Advent der Cäcilien-Schule schließt die große Zahl an außerunterrichtlichen Veranstaltungen in diesem Jahr wieder ab und findet statt am Dienstag, 19. Dezember, um 18.00 Uhr in der Lamberti-Kirche und mag Ihnen und Ihren Kindern wie mir stimmungsvolle Vorfriede auf die Weihnachtstage vermitteln. Ihren Besuch unserer Schulveranstaltungen werte ich als Verbundenheit mit der Schule.**

Wir beginnen das neue Jahr mit einer Veranstaltung aller Schülerinnen und Schüler in der Aula: „**Wenn schon Schule, dann richtig!**“ - Ich möchte dann erneut eindringlich auf Absprachen und Ziele aufmerksam machen, die helfen sollen, eine zupassende Einstellung zu finden und darin das **Miteinander** zu betonen. Hierbei bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, doch freuen wir uns, dass dazwischen erst einmal für alle die Ferien liegen.

Unsere Weihnachtskarte vermittelt aus der Sicht unserer Schülerinnen und Schüler die Vorfriede auf das Fest und die Ferien. Ich freue mich, dass der „gute Stern“, unter dem zu arbeiten wir versuchen, darin wieder einmal klar zu sehen ist. Ich sehe ihn als ein hoffnungsfrohes Geschenk an uns alle! – Im Namen der Cäcilien-Schule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern

friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und abschließend viel Vorfriede auf das Jahr 2018.
herzlichst

Held, OSTd u. SL

Bitte lesen Sie die beigefügten Terminhinweise. - Aktuelle Projekte, Auszeichnungen, Schülerleistung und Schülerlob, Konzepte, Veränderungen, Beschlüsse finden Sie unter www.caeci.de ständig aktualisiert.

